

Dokumentation der historischen Zungenpfeifen der Christian Vater Orgel (1752)

Seit Sommer 2011 kommt Herr Henk van Eeken, niederländischer Orgelbauer, immer wieder zu Arbeitseinheiten in die Klosterkirche Marienrode.



(Herr van Eeken bei der Arbeit)

Er untersucht und vermisst die historischen Zungenpfeifen mit modernen technischen Geräten (z. B. mit Ultraschall die Wanddicken).

Die Ergebnisse werden dokumentiert. Die Untersuchung wird nach einem standardisierten Protokoll ausgeführt, welches im Forschungszentrum GOArt (Göteborg Organ Art Center) entwickelt worden ist.

Anlass dieser Arbeit ist ein Restaurierungsauftrag an einer anderen Christian Vater Orgel, der St. Johannes-Kirche in Wiefelstede (Niedersachsen). Dort sind 575 Orgelpfeifen, darunter alle 6 Zungenregister, zu rekonstruieren, die 1909-1910 bei Umbauarbeiten entsorgt wurden.

Da die Orgel der Klosterkirche noch einen großen Teil der originalen Christian Vater Zungenpfeifen besitzt, können sie als Maß und Vorgabe für eine Nachbildung dienen, zumal diese Pfeifen nicht häufig zu finden sind.

Herr van Eeken hat bei seinen Untersuchungen bereits zwei Besonderheiten herausgefunden:

- 1) Der Manualumfang ist größer als im Vertrag zwischen Kloster und Orgelbauer festgeschrieben worden war, nämlich bis d3 statt c3 (das sind 2 Töne mehr). Christian Vater hat die Orgel also besser gebaut als er versprochen hat!
- 2) Die heutige Trompone 16' des Hauptwerkes enthält einzigartige Reste einer Vox Humana 8' von Christian Vater. August Schaper, der die Orgel 1888 umbaute, hat sie in die Trompone 16' umgearbeitet. Der historische Bestand dieses Zungenregisters von Christian Vater ist eine Seltenheit.



(Herr van Eeken und Sr. Christiane im Gespräch über das Werkstattbuch von Christian Vater)

Herr Henk van Eeken versucht durch seine Forschung, die damalige Arbeitsweise zu ergründen. An sie so nah wie möglich heranzukommen ist ihm ein Anliegen, um neue historische Orgeln so gut wie die alten zu bauen bzw. Restaurierungen auszuführen. –

Eine zeitintensive Vorgehensweise.

„Lust und Liebe zum Dinge macht alle Arbeit geringe.“

„Omnia conando
dicilis solertia (sollertia) vincit.“
(Gelehrige Geschicklichkeit überwindet
alles durch Versuchen.)

(Christian Vater, Werkstattbuch 1697)